

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

□Die□ Insulanerin. Excerpts - Don Mus.Ms. 1131

Kreutzer, Conradin

[S.l.], 1830 (1830c)

Vorderdeckel

urn:nbn:de:bsz:31-98555

Mann von gen. Herrschaft zu Pfand hat. Sie verspricht, falls sie denselben überlebt, wegen dieser Lehen der Herrschaft einen erbern Mann, der Wappengenosse ist, als Träger zu stellen und dieselbe auch das vorgeh. Pfand laut des Hauptbriefs lösen zu lassen.

Geben an dem güttemtag in der Osterwochen 1399.

Die Siegel der Ausstellerin (getheilt, oben 2 Rosen, unten auf gitterförmig damaszirtem Grund 1 Rose (?); † S. KLAVR) und ihres lieben Oheims Johansen von Ramstain (Widder auf einem Berg; Umschrift abgeschliffen).

Perg. Or. Donaueschingen. B.

1399, Mai 3.

Constanz.

574. Graf Rudolf von Werdenberg verpfändet seiner Gemahlin Beatrix, gebornen Gräfin von Fürstenberg, für 4000 Pfund Heller Heimsteuer Burg und Stadt Werdenberg und verschiedene andere Güter.

Wir graff Rüdolf von Werdenberg, graff Hainrichs sälgen sun von Werdenberg, tūgint kunt vnd vergehent des offenlich mit disem brieff allen, die in ansehent oder hörent lesen: als der ¶ almächtigt gott gefügett hatt, das dú edell frow, fro Beatrix gräffin geborn von Fürstenberg, graffe Hainrichs von Fürstenberg elich tochter, vnd och wir elich ze sammen komen sigent, da ¶ hát vns dú selb vnser elich frow zūbracht ze rechter hainstúr vier tusent pfunt alles güter vnd gäber haller, die ze Costentz geng vnd gäb sind. So habend wir der selben vnser elichen frowen widerleit och vier tusent pfunt güter haller vnd dar vmb, daz dú selb vnser elichú frow, fro Beatrix vnd ir erben des vorgebantens güts der acht tusent pfunt güter haller dester sicher sigent, so habent wir si des selben gütes, so da vor ist beschaiden, gewisett vff disú nachgeschribnen güter vnd gelt vnd ir die in pfandes wis in gesetzett, das si vnd ir erben nun hinnanhin da von jārlichs haben vnd niesen sont vnd mugent zwai hundert pfunt vnd nūndhalbs vnd sechtzig pfunt alles güter vnd gäber pfening Costentzer mūns, doch je zwen güter haller für ainen Costentzer pfening ze nement. Vnd sint diss die güter vnd gelt, dar vff wir si gewisett haben vnd wir die ir in redlichs pfandes wis ingesetzett habend: des ersten vnser vesti, burg vnd statt ze Werdenberg mit dem sew, gelten jārlichs ze zins von den stuirn drú vnd drissig pfunt pfening, vnsern wingarten mit aller zūgehord, gelegen bi Werdenberg, der an der obgenanten sum des jārlichen geltens gewerdett ist für viertzig pfunt pfening geltens, vnsern wingarten ze Grapps, der gewerdett ist für zehen pfunt pfening geltens,

II.

Kreutzer

48
15 Min.

Die Insulanerinnen

Tenorarie

vnsere müli bi der statt, giltett jârlich sechs pfunt pfening, die ietz inne hett Hainrich Müller, den kornhoff ze Limp, giltett jârlich dritthalb pfunt pfening, den inne hett Rûdi Bitz, der kelnhoff da selbes, giltett zwai pfunt pfening, den inne hett Vlrich Maiger, des Kûrtze hóffli, gilt jârlich zwai pfunt pfening, den inne hett Eberli Katter vnd Vli Bitz, dez Schinhûtz gût, gilt ain pfunt vnd fûnf schiling pfening, hett inne Vli Krutmûs, des Mittmels akker gelegen in Schikken vnd der brûl, geltent drissig schiling pfening, hett Hainrich Schöni, Berwertz hoff, giltett jârlich zwai pfunt pfening, hett der alt Boksflaisch, Vdelbilten gût, gilt jârlich drissig schiling pfening, hett Bûde Hag, des Hûbers vnd des Rûtiners âkker, gelten zehen schiling pfening, hett Haini Lippiner, die müli ze Grapps, giltett jârlich zehen pfunt pfening, die hett Hainrich Müller, des Wakkers hoff, giltett vier pfunt fûnf schiling pfening, hett Vli Rupsch vnd der Lippner, der zehend ze Grapps an der ebni mit aller zûgehord, giltett jârlich funf vnd funftzig pfunt pfening an korn, der zehend an Grappserberg, giltett sechtzen pfunt pfening an korn, der zehend an Pilops, giltett sechsthalb pfunt pfening an korn; von dem clainen zehenden, der da gehôrt zû den obgenanten drû zehenden, vallett jârlich zwelfthalb pfunt pfening an smaltz, ain pfunt pfening von lemmern vnd von fûlin zehenden, der och gehôrt in die drie zehenden von lôbmaln; das vsser den alpen gat: siben pfunt pfening an kâss vnd an schmaltz, siben pfunt pfening von lenpfeninge ze Grapps, die wisen, die zû der vesti gehôrent, geltent jârlich nûn pfunt pfening, von der stûr ze Grapps ze dem Maigen vallet jârlich viertzig pfunt pfening. Dis vorgeanten gûter, zins, zehenden vnd gelt sint allû gelegen in Grappser kilsper. Die vorgeanten vesti, burg vnd statt ze Werdenberg vnd die vorgeanten gûter, zins, zehenden vnd gelt mit allen rechten vnd zûgehorden, alz da vorgeschriben statt, habend wir der vorgeanten frow Beatrixen, vnsere elichen husfrowen, vnd iren erben fûr vns vnd vnsere erben ze ainem rechten vnd redlichen vnd gewertem pfand in geben vnd versetzett vnd setzent vnd gebend ir das in mit krafft dis brieffes, also mit sôllichem geding, daz si vnd ir erben die vorgeanten vesti, burg vnd statt vnd die gûter, zins, zehenden, gûlt vnd gelt vnd stûren mit allen iren rechten, nützen vnd zûgehorden vnd mit allen gewonhaiten nunhinanhin haben, nützen, niessen, besetzen vnd entsetzen sont vnd mûgent in ains rechten vnd redlichen gewerten pfandes wis ane alles abslachen vnd abniessen der nütz, alz lang vnd alle die wil dû selb vnsere elich frow, frow Beatrix in lip ist. Vnd was aber ander gûter, zins, zehenden, gûlt vnd gelt zû der obgenanten vesti vnd burg vnd statt ze Werdenberg gehôrett vnd die da vor nit benemmet sint, mit den selben gûtern sol si noch ir erben nût ze schaffenn haben vnd vns vnd vnsere erben daran vngesûmpt vnd vngiert lasen. Darzû ze merer sicherhaitt habent wir vorgeanter graff Rûdolf von